

DORFENTWICKLUNG BENEDIKTBEUERN – AG TOURISMUS

Treffen am Dienstag, 21.07.09/Ortstermin: Dorfrundgang auf alten Wegerln

Anwesend:

Exinger Raimund
Guggenmos Albert
Kellner Rainer
Köck Christoph
Pollmann Axel
Scherze Bettina

Wir treffen uns an der Post, diesmal bei hochsommerlichen Temperaturen (!) und durchqueren ca. 1 ½ Stunden lang zu Fuß den Ort.



Unser Vorschlag:

Die noch existierenden Wege, die zum Teil noch auf Karten aufgeführt sind, könnten gut bzw. besser ausgeschildert und wieder, soweit möglich, frei gemacht werden. Gelingt natürlich nicht überall, manche Wege sind mittlerweile verbaut.

Einteilen könnte man die Zuordnung der Wege als oberen und unteren Dorfrundgang.

- Steinbacher Kirchenweg
- Spitzwegsteigerl
- Apotheker Gässchen
- Weber Gasse
- Tirolerweg
- Häuserner Fußweg
- Tobis Öttl-Weg
- Mühlbachweg
- Schärflmühlweg

Es bietet sich an den Weg Ende Mariabrunn über Tobis Öttl Weg bis ins Dorf als Mühlenweg zu bezeichnen und entsprechend zu Beschildern.

Bei unserem Dorfrundgang kamen wir auch zum **Gemeindepark**. Dieser wird jährlich nur für ein bis zwei Sommerfeste genutzt. Es wäre schön, könnte man hier für die restlichen Jahreszeiten Leben einhauchen.

Ein Vorschlag: Ein Ideenwettbewerb für Nutzungsmöglichkeiten in Verbindung mit Wasser!

Auf alle Fälle sollte ein Weg mit Sitzbänken, schöner Bepflanzung und Teich oder Brunnen durch den Gemeindepark führen.

Dorfplatz bzw. Ortskern:

- Schön wäre die bessere Gestaltung um den Charakter des Platzes hervorzuheben: Leonhardisäule, Rundungen anstatt Parkplatzwüste
- Das Plakat des Ortsplans an der Marienapotheke könnte wesentlich ansprechender gestaltet werden!

Bei unserer Begehung hatten wir auch folgendes Erlebnis:

Am Verkehrsamt begegnet uns um 18.50 Uhr ein radelndes Ehepaar auf der Suche nach einer Unterkunft für eine Nacht. Diese Begegnung ist sicher beispielhaft dafür wie verloren sich solche Gäste in Benediktbeuern dann vorkommen: Es gibt keine offizielle Anlauf- und Auskunftsstelle mehr, die Telefonnummer des Klosters, in der sie unterkommen wollen, ist nicht mehr besetzt.

Hier könnte man was ändern mit einer Telefonumleitung, die Auskunft über die aktuelle Bettenbelegung gibt (kein Band, sondern persönliche Auskunft - ideal wäre natürlich noch, wenn das „Tourismus“-Büro noch besetzt wäre.

Bettina Scherze, 22.07.09